

Kritische Bewertung des neuesten Entgelttarifvertrages der Druckindustrie

Sehr geehrte Damen und Herren,

als ehemaliger Gewerkschaftssekretär (bei ver.di in Leipzig) und ver.di-Mitglied verfolge ich das tarifpolitische Geschehen weiterhin mit Interesse. Auch wenn klar ist, dass zwischen der gewerkschaftlichen Forderung und dem - nach Warnstreiks - erreichten Verhandlungsergebnis zumeist eine Differenz verbleibt, ist gewerkschaftspolitisch nicht nebensächlich, wie die Verhandlungsführer das Verhandlungsergebnis im Lichte der ursprünglichen Forderung bewerten. Deshalb hier zwei Zitate von ver.di-Pressemitteilungen:

ver.di fordert für Beschäftigte der Druckindustrie fünf Prozent mehr Lohn 17.02.2016

"Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) fordert für die rund 140.000 Beschäftigten der Druckindustrie in der anstehenden Tarifrunde fünf Prozent mehr Lohn bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Die Tarifkommission hat am heutigen Mittwoch (17. Februar 2016) die Lohnforderung aufgestellt und vereinbart, das geltende Lohnabkommen zum 31. März 2016 zu kündigen. „Die Beschäftigten der Druckindustrie brauchen eine spürbare Verbesserung ihrer Einkommen. In den letzten zehn Jahren ist die Lohnentwicklung in der Druckindustrie deutlich hinter der allgemeinen tariflichen Lohnentwicklung zurück geblieben“, sagte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke.

Die erste Verhandlungsrunde mit dem Bundesverband Druck und Medien findet am 7. April 2016 in Berlin statt. Die Friedenspflicht in der Druckindustrie endet am 1. Mai 2016."

Tarifergebnis für die Druckindustrie - 3,8 Prozent mehr Lohn 14.06.2016

"Die rund 140.000 Beschäftigten der Druckindustrie erhalten 3,8 Prozent mehr Lohn. Darauf haben sich die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und der Arbeitgeberverband (BVDM) am frühen Dienstagmorgen (14. Juni 2016) in der vierten Verhandlungsrunde in Frankfurt/Main geeinigt.

Das Ergebnis sieht eine zweistufige Tarifierhöhung vor. Ab dem 1. Juli 2016 werden die Entgelte um 2 Prozent erhöht, ab dem 1. August 2017 noch einmal um 1,8 Prozent. Die Laufzeit des Tarifvertrags gilt bis zum 31. August 2018.

"Die Tarifverhandlungen waren ausgesprochen schwierig. Die Arbeitgeber hatten bis zuletzt nur 2,3 Prozent bei einer Laufzeit von 30 Monaten geboten. Dank der engagierten Streiks der Beschäftigten und der Androhung weiterer Arbeitsniederlegungen haben sich die Arbeitgeber schließlich bewegt", sagte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende und Verhandlungsführer Frank Werneke. Das Ergebnis steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Tarifkommission. Diese wird in der kommenden Woche entscheiden."

Ecklohnentwicklung Druckindustrie (West) 04-2016 bis 08-2018

Monat	ohne	Anhebung %	brutto
Apr 16	2.614,50 €	0	2.614,50 €
Mai 16	2.614,50 €	0	2.614,50 €
Url.geld 16	1.307,25 €	0	1.307,25 €
Jun 16	2.614,50 €	0	2.614,50 €
Jul 16	2.614,50 €	2,0	2.666,79 €
Aug 16	2.614,50 €	2,0	2.666,79 €
Sep 16	2.614,50 €	2,0	2.666,79 €
Okt 16	2.614,50 €	2,0	2.666,79 €
Nov 16	2.614,50 €	2,0	2.666,79 €
Dez 16	2.614,50 €	2,0	2.666,79 €
Weihn.geld 16	2.483,78 €	2,0	2.533,45 €
Jan 17	2.614,50 €	2,0	2.666,79 €
Feb 17	2.614,50 €	2,0	2.666,79 €
Mrz 17	2.614,50 €	2,0	2.666,79 €
Apr 17	2.614,50 €	2,0	2.666,79 €
Mai 17	2.614,50 €	2,0	2.666,79 €
Url.geld 17	1.307,25 €	2,0	1.333,39 €
Jun 17	2.614,50 €	2,0	2.666,79 €
Jul 17	2.614,50 €	2,0	2.666,79 €
Aug 17	2.614,50 €	1,8	2.714,79 €
Sep 17	2.614,50 €	1,8	2.714,79 €
Okt 17	2.614,50 €	1,8	2.714,79 €
Nov 17	2.614,50 €	1,8	2.714,79 €
Dez 17	2.614,50 €	1,8	2.714,79 €
Weihn.geld 17	2.483,78 €	1,8	2.579,05 €
Jan 18	2.614,50 €	1,8	2.714,79 €
Feb 18	2.614,50 €	1,8	2.714,79 €
Mrz 18	2.614,50 €	1,8	2.714,79 €
Apr 18	2.614,50 €	1,8	2.714,79 €
Mai 18	2.614,50 €	1,8	2.714,79 €
Url.geld 18	1.307,25 €	1,8	1.357,39 €
Jun 18	2.614,50 €	1,8	2.714,79 €
Jul 18	2.614,50 €	1,8	2.714,79 €
Aug 18	2.614,50 €	1,8	2.714,79 €
Summen	84.709,81 €		86.914,57 €
Differenz in €			2.204,77 €
Differenz in %		2,60%	
/ 29 Mon. X 12		1,08%	

Wie der beigefügten Tabelle (siehe oben) zu entnehmen ist, liegt der tarifliche Ecklohn (LG V) am Ende der Laufzeit tatsächlich 3,8 % über dem Ecklohn zum Laufzeitbeginn. Viel wichtiger ist aber m.E., welche Entgeltzuwächse während der gesamten Laufzeit, hier 29 (!) Monate inklusive 3 Nullmonate, den Beschäftigten brutto zufließen. Und wenn man diese Summe dann in Beziehung zum ursprünglichen Entgelt setzt, ergeben sich zwar im Durchschnitt noch 2,6 %. Um diese Erhöhung aber mit einer - hier auch geforderten - Laufzeit von 12 Monaten vergleichbar zu machen, muss man die 2,6 % durch die 29 Monate dividieren und das Ergebnis dann mit 12 multiplizieren. Die dann herauskommenden 1,08 % sind



nun aber wirklich kein "gutes Geld". Und es ist für eine Gewerkschaft nicht ungefährlich, wenn sie ihr jämmerliches Ergebnis, das gerade mal ein Fünftel der ursprünglichen Forderung erreicht, als "ein für die Beschäftigten akzeptables Tarifiergebnis" anpreist, um die Zustimmung der Tarifkommission zu erreichen. Schließlich könnten gerade die aktiven und arbeitskampfbereiten Teile der Mitgliedschaft selber nachrechnen und deshalb zukünftig die Bereitschaft dämpfen, sich erneut dermaßen verschaukeln zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Lesch

17.6.2016

Ein Beitrag zu: [Branchen » Medien und Informationstechnik » Druck und Vertrieb » Tarifrunde Druckindustrie: ver.di fordert fünf Prozent mehr Lohn im LabourNet Germany](#)